# Görlitzer Anzeiger.

№ 22. Donnerstag, den 2. Juni 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Verheirathungen.

Görlitz. Herr Johann Christiau Kliesch, Unterofficier von der 2ten Compagnie der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Jgfr. Henr. Ernestine Dittmann, Joh. Ehrenfr. Dittmanns, B. und Hausbes. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 16. Mai. — Mstr. Immanuel Friedr. Fritsche, B. und Weißbäcker allh., und Jgfr. Christ. Dorothee Wünsche, weil. Joh. Georg Wünsches, B. und Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 16. Mai. — Johann Carl Friedrich Gringmuth, Jnw. allh., und Joh. Helene Falz, weil. Elias Falz's, Jnw. zu Obermoys, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 24. Mai.

## Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Sam. Gfr. Greyn, B. und Tuchmacher allh., gest. den 20. Mai, alt 83 J. — Hr. Joh. Christian Kadelbach, B. und Oberältester der Tuchmacher allh., gest. den 21. Mai, alt 79 J. — Hrn. Augustin Schmidts, brauber. B. u. Victualienhändlers allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Teufel, Tochter, Anna Liddy, gest. den 21. Mai, alt 9 M. — Frau Anna Martha Zippel geb. Stahr, Elias Zippels, Jnw. allh., Ehegattin, gest. den 20. Mai, alt 56 J. — Joh. Gottlieb Stübners, Schuhmacherges. allh., und Frn. Christ. Ernestine verw. Bürger geb. Heidrich, unehel. Tochter, Marie Charlotte, gest. den 24. Mai, alt 1 M.

## Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 26. Mai 1836.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Scheffel Waizen | 2 thlr. | 2 sgr. | 6 pf. | 1 thlr | 22 sgr. | 6 pf. |
| = = Korn | 1 = | 3 = | 9 = | 1 = | 2 = | 6 = |
| = = Gerste | — = | 28 = | 9 = | — = | 26 = | 3 = |
| = = Hafer | — = | 20 = | — = | — = | 18 = | 9 = |

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Gerichtsamt von See. Die der Marie Rosine Maucke gehörige Häuslerstelle Nr. 42 zu See, abgeschätzt auf 125 thlr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli l. J. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle daselbst subhastirt werden.

Bekanntmachung. Das Kretschamgut Nr. 1. zu Berna, nach der mit den neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu Lauban einzusehenden Taxe auf 2248 thlr. 11 sgr. 8 pf. geschätzt, wird schuldenhalber den 23. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in unserm Gerichtszimmer zu Berna dem Meistbietenden verkauft werden.

Lauban, am 8. April 1836. Das Gerichts-Amt Berna.
Schüler.

---

Erbtheilungshalber soll das Joh. George Voigtsche Bauergut Nr. 14 zu Lichtenberg, gerichtlich taxirt auf 2281 Thlr. 18 sgr. 8 pf., aus freier Hand meistbietend verkauft werden, und werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in dem zu diesem Behufe in unsern Amtslocale angesetzten Termine

den 5ten Juli 1836, früh um 10 Uhr,

zur Anbringung ihrer Gebote einzufinden, woselbst auch in den Amtsstunden Taxe und Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 25. Mai 1836. Königl. Preuß. Gerichtsamt des Landbezirks.
Mosig, Landgerichtsrath.

---

In dem Gerichtskretscham zu Penzig wird auf den 19. Juni 1836, Nachmittags 5 Uhr und folgende Stunden, der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Königlichen Bataillons-Arzt Schelle, in Folge von Erbsonderung, öffentlich versteigert.

Es besteht aus Kleidungsstücken und Wäsche, und werden Kauflustige hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß sofort baare Zahlung erfolgen muß.

Görlitz, den 23. Mai 1836. Königl. Preuß. Gerichtsamt des Landbezirks.
Mosig, Landgerichtsrath.

---

Daß die Versteigerung der bei hiesigem Aichamte gegen baare Bezahlung zu veräußernden blechnen und hölzernen Hohlmaaße

am 2ten Juni 1836, Nachmittags von 2 Uhr ab,

in dem bekannten Locale über der Stadtwaage fortgesetzt werden soll, wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dabei auch eine Parthie Makulatur und einige alte Repositorien vorkommen werden.

Görlitz, den 24. Mai 1836. Der Magistrat.

---

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Johannis-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 23. Juni, und zur Auszahlung der 24., 25., 27. und 28. Juni bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein genaues, nach den einzelnen Fürstenthumslandschaften geordnetes Verzeichniß derselben überreicht werden muß.

Görlitz, den 21. Mai 1836. Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
von Haugwitz.

---

## Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die in öffentlichen Blättern wegen Feilbietung des in dem Königlich Sächsischen Markgrafthum Oberlausitz gelegenen Ritterguthes Weigsdorf sammt Köblitz und Zubehör geschehene Bekanntmachung, werden darauf Reflektirende hierdurch aufge-

fordert, ihre Kaufgebote schriftlich in der landständischen Expedition allhier einzureichen, auch um so mehr, als schon Gebote geschehen, die Abgabe ihrer Erklärungen zu beschleunigen, damit die landständische Seminarien-Deputation Vortrag hierüber an die Herren Stände des Landkreises erstatten kann.

Budissin, am 21. Mai 1836.

Der Landes-Aelteste des Königlich Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz
Heinrich Erdmann August von Thielau.

---

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Ritterguts-Verkauf. Erbtheilung halber, soll das in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend nicht weit von der von Budissin nach Dresden führenden Chaussee gelegene, 2 Stunden von Budissin und 2 Stunden von Bischofswerda entfernte, altschriftsäßige Erb- und Allodial-Rittergut Nedaschütz mit Kleinpraga, welches mit ausgezeichnet schönem Boden, völlig ausreichendem Wiesewachse, bedeutender und gesunder Schaafhuthung, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und hinlänglichem Inventario versehen ist, auf

den 20. Juni d. J.

durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden verkauft werden und es ergehet daher an alle Kaufsliebhaber hiermit die Aufforderung und das Ersuchen: gedachten Tages des Vormittags um 10 Uhr in dessen Expedition zu Budissin sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, auch, nach Befinden, des sofortigen Kaufsabschlusses gewärtig zu seyn.

Der Nutzungsanschlag ist ebenfalls bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Budissin, am 28. April 1836. Advocat Ehrig I.

---

Unterzeichneter beabsichtigt seinen Gasthof zu Schöps bei Reichenbach, zu welchem unter andern 24 Dresdner Scheffel gutes Ackerland und 6 dergl. Scheffel Wiesen und gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude gehören, zu verkaufen, und ersucht Kauflustige sich bei ihm den 12. Juni d. J. Nachmittags einzufinden. Schöps, den 20. Mai 1836. Altmann.

---

Auf dem Dominio Ober-Linda stehen 50 Stück Mastschöpse, desgl. 30 Stück 1 und 2jähriges Zucht-Schaafvieh zum Verkauf. Budig.

---

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen, sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

---

Eine in gutem Zustande befindliche Tuch-Presse, mit neuen Wänden, und sämmtlichen Zubehör steht in Schönberg zum Verkauf. Auskunft ertheilt der Bürgermeister Schulze daselbst.

---

Sonnabend den 17ten Juni früh von 9 Uhr an soll in dem Kirch-Steinbusche zu Hochkirch eine gewisse Anzahl Klaftern Stockholz, sowohl einzeln als auch in ganzen Parthien, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher zur gedachten Stunde und Tage an Ort und Stelle einzufinden.

---

Da der zeitherige Director der unterzeichneten Begräbnißkasse, Herr Joh. Christian Kadelbach, am 21. d. M. gestorben ist, so wird hiermit bekannt gemacht, daß von jetzt an alle zur Kasse zu zahlenden Kapitals-Zinsen, nur einzig und allein an den Kassen-Deputirten der Gesellschaft, Herrn Christian Samuel Salin, zu entrichten sind.

Görlitz, am 31. Mai 1836. Das Directorium der Tuchknappen-Begräbniß-Gesellschafts-Kasse.

---

Es ist zu bevorstehenden Jahrmarkt auf dem Heringsmarkte ohnweit der Apotheke ein Laden zu vermiethen, so wie auch eine große offne Bude; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben auf der Sommerseite, wird zu Johannis oder Michaelis a. c., von einer kinderlosen Familie durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers gesucht.

In der Brüdergasse Nr. 17. kann diesen Jahrmarkt die Hausflur nebst Ladenstube miethweise überlassen werden.

Im Brauhofe Nr. 138. in der Brüdergasse, ist die jetzt von dem Herrn Lieutenant Förster in Besitz habende Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer und Holzhaus, von Michaeli d. J. ab anderweitig zu vermiethen; das Nähere hierüber wird gebeten, nur einzig und allein, mit der Eigenthümerin 1 Treppe hoch zu besprechen.

Eine Stube in Nr. 587. und eine dergl. in Nr. 279. in der Petersgasse, sind zu vermiethen.

Eine Pudritzkramgerechtigkeit nebst einem gangbaren Waarenlager mit der Einrichtung, ist aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

In Nr. 230. in der Unter-Langengasse ist eine Stube parterre nebst Bodenkammer und Holzhaus zu vermiethen, welche zu Johanni oder Michaelis bezogen werden kann; auch ist daselbst ein Kinder-Wagen um billigen Preis zu verkaufen.

300 Thaler sind auf eine sichere Hypothek auszuleihen, bei wem? — ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

Ein vollständiges gutes Pferdegeschirr ist zu verkaufen in Nr. 1041. vorm Laubaner-Thor bei Eleonore Schulzin, Vieharztin.

Der Bau-Schutt auf dem Fischmarkte kann weggefahren werden.

Mit Loosen zur 74sten Klassen-Lotterie zu 40 thlr. Cour. Einsatz, welche den 14. Juli d. J. ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich J. G. Radisch, Unter-Einnehmer.

Eine Stube nebst Bodenkammer ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen auf dem untern Steinwege Nr. 533.

In der Brüdergasse Nr. 13 ist eine Stube mit Meublement vom 1. Juli d. J. an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

Ein Fortepiano und ein Clavier ist im Wenderschen Brauhofe in der Nonnengasse zu verkaufen.

Ein Flügelfortepiano und einige Claviere sind auf dem Handwerke im Anker Nr. 382 3 Treppen hoch zu verkaufen.

Mit feinen Maryland-, Baudeville- und Havannah-Cigarren kann aufwarten Oertel.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum offerire ich ganz ergebenst das von mir gefertigte Meisterstück, ein Mahagoni-Schreibsecretair, zum Verkauf, und empfehle mich mit Verfertigung aller Arten Tischlerarbeiten. Ernst Brückner, Tischlermstr.
Unterlangengasse Nr. 231.

Gebrüder Rumpelt, Seiden-Band-Fabrikanten aus Radeberg,
empfehlen sich einem geehrten handelnden Publiko zu diesem bevorstehenden Görlitzer Markte, mit ihrem mannigfaltig assortirten Waarenlager, bestehend in Moirée fac., Gros de Naple fac., glatte und gemusterte Französische, als auch Schweizerbänder, Cusir und Orsoy-Seide und versprechen die möglichst billigsten Preise.

Der Verkauf ist auf dem Markte in der breiten Reihe, neben der Bude des Herrn Kaufmann Harnisch aus Freiberg und an der Firma zu erkennen.

In Lauban, am Markte im Gewölbe des Röhrmeisters Herrn Reiche.

Bekanntmachung. Meinen resp. Geschäftsfreunden beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Verkaufsgeschäft von musikalischen Instrumenten eigner Fabrik, so wie Saiten und andere in das Musikfach einschlagenden Artikeln am heutigen Tage an Herrn Musikus G. A. Peschkau zu Löbau verkauft habe und demgemäß die Jahrmärkte nicht mehr besuchen werde. Indem ich meinen verehrten Geschäftsfreunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst danke, bitte ich zugleich dasselbe auch auf meinen Geschäftsnachfolger in gleichem Maaße übertragen zu wollen, womit ich die ergebenste Anzeige verbinde, daß Herr G. A. Peschkau lediglich mit guter Waare meiner Fabrik sich beschäftigen wird, und nach dem zwischen uns abgeschlossenen Kaufe ausschließlich berechtigt ist, alle aus der Ober- und Niederlausitz, Schlesien und den angrenzenden Ländern auf meine Fabrikate eingehenden Bestellungen zu realisiren, weßhalb ich das musikliebende Publikum hierauf gefälligst zu reflektiren und alle desfallsigen Bestellungen direct an Hrn. Peschkau zu richten bitte, durch welchen dieselben wie bisher in der früheren Qualität und Billigkeit werden ausgeführt werden.

Klingenthal, am 18. Mai 1836. Carl Schneidenbach.

---

In ergebenster Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich den bisherigen Geschäftsfreunden meines Vorgängers und dem gesammten musikliebenden Publikum auf das angelegentlichste zu gefälliger Berücksichtigung und erlaube mir dabei die ergebenste Bemerkung, daß ich nunmehr anstatt Herrn Carl Schneidenbach die Jahrmärkte in derselben Maaße, wie früher, mit musikalischen Instrumenten und allen in dieses Fach einschlagenden Artikel aus der Fabrik des Herrn Schneidenbach beziehen und dabei das hochgeehrte Publikum durch solide und billige Bedienung jederzeit zufrieden zu stellen mich bestreben werde.

Noch bemerke ich, daß ich mit einem schönen reichhaltigen Lager von musikalischen Instrumenten diesen Görlitzer Jahrmarkt besuchen werde.

Löbau, den 20. Mai 1836. G. A. Peschkau.

---

Friedericke Lein aus Dresden

empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit einem assortirten Lager von Putzwaaren, als: Häubchen, Chemisets für Herren und Damen, Halskragen, Cravatten in allen Arten, Strickbeutel u. s. w., zu möglichst billigen Preisen. Ihr Stand ist in der neuen Reihe vom Salzhause herunter.

---

Mineralwässer diesjähriger Füllung; als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Sauerbrunnen und Eger Salzquell, Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Brunnen, natürliches Selterser Wasser, künstliches Selterser Wasser vom Dr. Struve in Dresden, so wie auch schlesischen Ober-Salzbrunnen hat erhalten und empfiehlt zu geneigter Abnahme. Wilhelm Mitscher,

am Ober-Markt Nr. 133.

---

Adelgunde Müller aus Dresden

empfiehlt sich wiederum bevorstehenden Markt einem geehrten Publikum mit einer Auswahl Modewaaren, als: große und kleine wollne Tücher, Herren- und Damen-Chemisetts, Herren- und Damen-Cravatten, Herren- und Damen-Handschuh in allen Sorten, Haubenköpfe, Blumen, seidene Taschen und Kober u. dergl. mehr in dieses Fach gehörige Artikel. Ihr Stand ist auf dem Obermarkte in der breiten Reihe an der aushängenden Firma zu erkennen.

---

Da ich nur diesen Markt beziehe, so empfehle ich einem hohen Publikum eine besondere Auswahl von Winterwaare, als: Braunschweiger- und Thüringer Cervelatwurst, das Pfd. 10 Sgr., dergl. Zungen, Trüffel und Blutwurst, Hamburger Rauch-Rindfleisch, geräucherten Schweinskopf, kleine thüringer Knackwürstchen à Stück 1 sgr., Kümmel- und Charlottenwürstchen, à Dutzend 6 gr. Cour., ächten Nordhäuser Branntwein und andere feine Liqueure. Mein Stand ist in der großen Reihe und bitte um gütigen Zuspruch. K. Hertel sonst Doriath.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein wohlassortirtes Lager von feinen Würsten und Raucherfleisch, namentlich: feine Servelat- und Zungenwurst, weiße Leberwurst mit Charlotten, Dampf-Würste und Wiener Würstchen, das Dutzend 11 sgr., einzeln 1 sgr., Preßwurst, gut geräucherte Winter-Schinken, Speck und geräuchertes Schweinefleisch, zu geneigter Abnahme. Mein Stand ist bekannt.

H. F. Wese, Fleischermeister aus Schmiedeberg.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54.

empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird. Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

Zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte ist nahe am Untermarkte eine 6 Ellen lange zugemachte Bude zu vermiethen; nähere Auskunft in Nr. 147.

---

G. L. Dreßler und Sohn aus Schönberg bei Bautzen empfehlen sich zu diesem Jahrmarkt mit ihren selbst gefertigten ächten reinen Leinwand- und Zwillig-Waaren, versprechen möglichst billige Preise und nehmen auch Bestellungen an. Ihre Bude ist neben dem Klosterhofe und an ihrer Firma kennbar.

---

Hubertusburger Steingut in größter Auswahl, bester Qualität und billigen Preisen empfiehlt zum bevorstehenden Markt. H. Wünsche aus Löbau.

Sein Stand ist bei der Hauptwache.

---

**Die Strohhut-Fabrik von J. J. Rossinger aus Dresden**

empfiehlt sich während des Jahrmarkts den geehrten Damen in und um Görlitz mit einem schönen Sortiment Strohhüten in neuester Pariser und Brüßler Moden und verspricht bei gütiger Abnahme die billigsten Preise. Mein Stand ist auf dem Obermarkt.

---

Rowlands Macassar-Oel.

Ist zusammengesetzt aus vegetabilischen Ingredienzien, welche von der Insel kommen, die den Namen des Oeles führet. Es ist von ganz vorzüglichem Erfolge in der Nahrung, Stärkung und Präservation der Haare in allen Klimaten und Jahreszeiten, es beschleunigt ihren Wuchs, nährt sie im Alter und erhält sie im Besitz der vollsten Kraft, der seidnen Weichheit und der üppigen Fülle bis zum spätesten Zeitpunkt des menschlichen Lebens. Dieser milde jedoch starke, und unfehlbare Wieder-Erneuerer, theilt seine balsamischen Eigenschaften den Poren des Kopfes mit, ernährt die Haare in ihrer noch unvollkommnen Geburt.

Noch erstaunenswerther sind die wiedererzeugenden Eigenschaften dieses die Fortpflanzung beabsichtigenden Mittels in Fällen des gänzlichen Haar-Verlustes oder der Kahlheit, sey selbige aus einer Ursache, welche sie wolle, entsprungen, denn wo nur noch eine Haarwurzel übrig geblieben ist, da saugt die wieder gebährende Flüßigkeit sich an und bringt ohne Fehl die thätige Bewegung der Lebenskraft hervor, so daß in vielen Fällen, in welchen andre Mittel vergeblich versucht worden waren, Rowlands Macassar-Oel die Zierden der Kunst durch die Wieder-Einsetzung der Permanent-Reitze und Nutzbarkeiten der Natur in der ganzen Fülle ihrer Schönheit, ersetzt hat; kurz, seine beschützende Sorgfalt beugt jeder Verwandlung oder Verblühung vor, denn durch den Gebrauch desselben werden die Haare unverletzbar gegen alle Verwandlung und erhalten in ihrer unsprünglichen Reinheit die glänzende Farbe des Schwarzen oder Schwarzbraunen alle Perioden des Lebens hindurch, und zwar ganz unabhängig von Zeit, Klima oder Krankheit. Es ist der Freund beider Geschlechter, denn während es die Entfaltung der weiblichen Schönheit erleichtert, erhöhet es durch Procedur an Backen- und Knebelbärten ꝛc. die Reitze der Männer. Der Preis eines Flakons ist 1½ thlr. und die einzige Niederlage in Görlitz bei Hrn. Michael Schmidt. A. Rowland und Sohn.

Ergebenste Anzeige. Peter Schmidt aus Dresden empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Görlitzer Markt mit aller Art gutem Schuhmacher-Werkzeug, so wie auch Sattler- und Riemernadeln und Aleisen, zu den billigsten und festgesetzten Preisen, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Sein Stand ist in der Petersgasse am Schuhmarkt.

☞ Da ich das Geschäft nach dem Ableben meines Mannes, bestehend in Denk- und Grabmälern, so wie in aller Art Bild- und Steinhauer-Arbeit fortsetze, so bitte ich einem hohen Adel und verehrungswürdiges Publikum, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen, und verspreche die sauberste Arbeit und billigsten Preise. verwittw. Bildhauer Ludwig.

## C. D. Kuhn, Strohhutfabrik aus Dresden,

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einem schönen Lager von Strohhüten, sowohl aus schweizer- als auch aus französischen Geflechten, für Damen, Mädchen und Kinder; insgleichen Gartenhüten, Strohblumen, Strohbesatz, Garnituren, Drahtband ꝛc. und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise. Der Stand ist auf dem Obermarkte.

## Billards Créosote.

Mittel gegen Zahnschmerzen und gegen Fäulniß der Zähne, welches gar nichts Aetzendes, so wie überhaupt durchaus nichts Nachtheiliges enthält. Es stillt auf der Stelle den heftigsten Zahnschmerz, hält die Fäulniß der angesteckten Zähne auf und sichert die gesunden Zähne vor Fäulniß, indem es diese zugleich stets weis und gesund erhält. Der Preis eines Flakons mit Gebrauchs-Anweisung ist 25 sgr. und die Niederlage für Görlitz bei Herrn Michael Schmidt.

J. G. Rey in Berlin.

Zwei Marktbuden, wo die eine 9 Fuß und die andere 6 Fuß breit, sind diesen Markt zu verborgen, und ist das Weitere in der Fleischergasse Nr. 207a zu erfahren bei

Franke sen.

## Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Görlitz.

Vielfältigen Anfragen zu genügen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mit Ausnahme des Sonntags bei vorheriger Bestellung täglich Federn gereiniget werden.

Th. Schuster,
Besitzer der Bettfeder-Reinigungs-Anstalt am Reichenbacher Thor.

## Beachtungswerthe Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum erlauben sich die Unterzeichneten ganz ergebenst anzuzeigen, daß sie diesen bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt mit ihrem Ausschnitt-Mode-Waaren-Lager wie gewöhnlich besuchen, und die neuesten geschmackvollsten darin einschlagenden Artikel mit sich bringen werden.

Ohne hier etwas davon namhaft zu machen, begnügen sie sich blos mit der Anzeige, daß sie auf der letzten Leipziger Ostermesse die neuesten Modesachen dieser Jahreszeit einkauften, und demzufolge ihr Lager auf das schönste und vollständigste assortirt erscheinen wird.

Sie geben noch die Versicherung, daß sie durch einen vortheilhaften Einkauf begünstigt, alle diejenigen, die sie mit ihren Besuchen beehren, auf das billigste und prompteste aufwarten werden und bitten demnach um geneigten Zuspruch.

Ihr Stand ist wie gewöhnlich auf dem Niedermarkte unter den Hirschläuben, am Hause der Wittwe Madame Hartmann.

Gebrüder Meyer, Ball und Fuchs aus Calau.

## Präparirter Gerstencaffee

in Paqueten zu 1 und 2 sgr. — Feinste Bischoffessenz in Gläsern zu $2\frac{1}{2}$ sgr. und 5 sgr. — Dr. Voglers Zahntinctur in Gläsern zu 10 sgr. — Mittel gegen Zahnschmerzen und gegen Fäulniß der Zähne in Gläsern zu 25 sgr. — Aecht engl. Gichtpapier der Bogen 5 sgr. — Denstorfer, das Wachsthum der Haare fördernde Pomade in Büchsen zu 10 sgr. — Chinapomade 5 und 10 sgr. — Haarbalsam in Gläsern 16 sgr. — Willers Kräuteröl in Flacons $1\frac{1}{2}$ thlr. — Meyers Kräuteröl $1\frac{1}{3}$ thlr. — Rowlands Macassar-Oel $1\frac{1}{6}$ thlr. — Tinctur die Haare schwarz zu färben $1\frac{1}{3}$ thlr. — Extrait de Circassie oder Schönheitsmittel von Dimenson u. Comp. in Paris 1 thlr. empfiehlt

Michael Schmidt.

---

Ernestine Beumelburg aus Dresden

empfiehlt sich zu bevorstehendem Markte allen hiesigen und auswärtigen Herrschaften mit einem vollständigen Sortiment frischer Conditorei-Waaren. Vorzüglich empfehlenswerthe feine Himmelsthau-Torte, Königsberger Sandkuchen, frischen Baumkuchen, feine Baseler, ächte Nürnberger und gute Oblaten und Lebkuchen, so wie auch ächt ostindischen Ingwer (sehr für Magenkrankheiten zu empfehlen), feine Gewürz-Vanille und Gesundheits-Chocolade; ferner die größte Auswahl von feinen Marzepan-Arbeiten. Verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Mein Stand ist auf dem Obermarkt.

---

Daß ich bevorstehenden Jahrmarkt, nicht wie früher, in der hinter dem Salzhause befindlichen Bude, sondern nur in meinem neu eingerichteten Gewölbe im Gasthofe zur goldenen Krone am Obermarkt zu treffen bin, mache ich hierdurch meinen geehrten Abnehmern mit der Bitte bekannt: mich auch hier mit ihrem gütigen Besuche zu beehren. Thieme.

---

Mein vollständig assortirtes Lager von feinen und ordinairen Stahl- und Kurzwaaren, bestehend in Tranchier-, Tisch-, Taschen-, Feder-, Radir- und Rassiermessern, Näh-, Steck-, Strick- und Reimnadeln, Fingerhüten, Spiegeln, Dosen, Bleistiften, Brillen u. dgl. m.; messingnen Mörsern, Bügelplatten, Leuchtern, Geschirrringe und Rosen, empfehle ich zu bevorstehendem Jahrmarkte sowohl im Ganzen als im Einzelnen zu möglichst billigen Preisen zu gütiger Beachtung.

Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkte.

---

Eine neue Sendung der mit so vielem Beifall aufgenommenen Neusilberwaaren erwartet in dieser Woche Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkte.

---

Eine kleine Parthie Eisen- und Stahlwaaren, bestehend in Sägen-, Hobel-, Sims- und Doppeleisen, Heften, Bohren, Schnittmessern, Stiefeleisen, Schlichtmonden, Gerbermessern, Waffel- und Blinseneisen, empfiehlt, um damit völlig zu räumen, zu den niedrigsten Preisen

Thieme, in der goldnen Krone.

---

Aufforderung. In Gemäßheit meines Briefes vom 16. Mai d. J. hat bis jetzt der P. G. A. Act. Hr. W. allhier seine schuldige Obliegenheit noch weniger, aus einen an mich erlassenen Briefe seinen zum Grunde liegenden juristischen Speer noch unerfüllt gelassen. Ich fordere daher Herrn W. nochmals auf, binnen 8 Tagen seine Schuldigkeit gegen mich zu beachten, widrigenfalls nach abgelaufener Frist ich ohnmaßgeblich gegen denselben klagen zu müssen berechtigt sey.

Um allen Irrungen zu entgehen, bemerke ich, daß keineswegs der Patrim. Gerichts-Amts-Actuar Herr Wendler von hier, darunter gemeint sey.

Görlitz, am 29. Mai 1836. Oertel.

---

Wenn die Frau Chirurgus Runzel die Erlaubniß erhalten hat, — von wem? — schmerzende Zähne ausnehmen zu dürfen, so möchte sie sich auch blos auf letzteres allein beschränken, und dabei nicht die Kinnladen zerreißen, wodurch nur die Schmerzen vermehrt werden. Dieses zur Warnung.

---

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zu № 22. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 2. Juni 1836.

Ein noch brauchbarer Ofen steht zu verkaufen in Nr. 153. Plattnergasse.

Daß ich mich als Schuhmacher etablirt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.
G. Preusche.

Bei dem Bäckermeister Hrn. Bürger auf dem Gange ist noch Kleie zu verkaufen.

Grünes Rolleaux-Papier, Blumenblätter-Papier und feines Blattgold empfiehlt
Max Hübner, Buchbinder.

Dünger ist zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 207. a. bei Franke sen.

Ergebenste Anzeige. Jahrmarkt-Sonntag den 5. d. wird Herr Stadtmusikus Apetz ein großes Concert mit Trompeten und Pauken im Wilhelmsbade geben, welches um ½4 Uhr seinen Anfang nimmt, nachher ist Tanzmusik. Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist alle Abende Tanzmusik. Für gutes Getränk und Speisen wird bestens sorgen Sahr.

Ergebenste Einladung. Wenn es die Witterung erlaubt, soll heut Abend Concert bei Beleuchtung des Gartens gegeben werden. — Den Jahrmarkts-Sonntag wird Abends von halb 6 Uhr an Concert mit Trompeten und Pauken im Garten (bei ungünstiger Witterung auf dem Saale) mit darauf folgender Tanzmusik gegeben werden. Den Jahrmarkts-Dienstag großes Janitscharen-Concert bei ganz illuminirten Garten und Mittwochs zum Beschluß von Abends 7 Uhr auf dem Saal 1 Stunde Concert mit nachfolgender Tanzmusik. Entrée 1¼ sgr. Für gute Getränke und Speisen nebst einer Auswahl guter Kuchen und andern Backwerke wird aufs Beste gesorgt werden, wobei um gütigen Zuspruch gebeten wird. Heino.

Einladung zu einem beweglichen Hirschschießen, oder nach einer Ziehscheibe, welches den 3. Juni anfängt und den 5. als Sonntag Nachmittags 7 Uhr endet. Der Einzug des Königs geschieht mit vollstimmiger Musik, und bald darauf Tanz, wo Jeder Theil nehmen kann. Alles Andere besagt das Reglement. Da dieses Schießen mehr zum Vergnügen gerechnet werden soll, so ladet alle gute Wild- und Scheibenschützen ergebenst ein der
Brauermstr. Kummer in Hennersdorf.

Theater-Anzeige. Donnerstag den 2. Juni zum Erstenmale: Gustav oder der Maskenball, große Oper mit Tänzen in 5 Akten von Lichtenstein. Musik von Auber. — Freitag den 3.: Die Fee aus Frankreich oder der rosenfarbene Geist, Zauberposse mit Gesang in 4 Akten von Müller. — Sonnabend den 4. kein Schauspiel. — Sonntag den 5. zum Erstenmale: Nina oder die Wanderung nach einem Mann, Posse mit Gesang in 4 Akten von Nestroy. (Seitenstück zu der „Fee aus Frankreich.") — Montag den 6. Der Glöckner von Notre-Dame, großes Schauspiel in 6 Tableaux, nach dem Roman gleiches Namens für die Bühne bearbeitet von Ch. Birch-Pfeiffer. — Dienstag den 7. Die Schwestern von Prag oder der Schneider Kakadu, komische Oper in 2 Akten von Müller. — Mittwoch den 8. zum Zweitenmale: Gustav oder der Maskenball, große Oper mit Tänzen in 5 Akten von Lichtenstein. Musik von Auber. — Donnerstag den 9. auf Verlangen: Der reisende Student oder das Donnerwetter, musikalisches Quodlibet in 2 Akten von Blum. Diesem geht vor zum Erstenmale: Drei Frauen auf einmal! Posse in 1 Akt von Cosmar.
verw. Faller, Schauspiel-Unternehmerin.

Ein seit mehrern Jahren in Gerichtskanzleien gearbeiteter und mit guten Zeugnissen versehener Schreiber, wünscht hier oder auswärts sein baldiges Unterkommen, und bemerkt dabei, daß er unter andern in einer nicht unbedeutenden Wirthschaftskanzlei gearbeitet hat und mit den desfallsigen Rechnungswesen bekannt geworden ist. Darauf Reflectirende wollen sich gütigst an die Red. des Anz. wenden.

---

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag, Montag und Donnerstag vollstimmige Tanzmusik gegeben wird; auch ist Sonnabends neubackner Kuchen zu haben, um gütige Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

---

Auf das vom Hrn. Dr. Professor Eckenstein erscheinende Bilder-Cabinet, oder unterhaltende und belehrende Erzählungen in Beispielen des Guten und Bösen, für Geist und Herz, mit 48 lithograph. Abbildungen 8. sammle ich Pränumeranten und lade zu recht zahlreichen Unterschriften ergebenst ein. Der Pränumerationsbetrag ist 2½ thlr., die 1ste Anzahlung gegen Schein 5 sgr. Die Zahlung geschieht in 7 Terminen von 4 zu 4 Wochen. Beim 5ten Termine werden Prämien in Büchern, Landkarten, Musikalien, Kupferstichen und Lithographien an die resp. Pränumeranten vertheilt, und zwar von 200 thlr. bis zu 1 thlr. herab. Die niedrigste Prämie à 1 thlr. beziehet jeder Pränumerant.

Michael Schmidt.

---

Es ist mir am 26. Mai, als den 2ten Tag des Pfingstschießens, meine Flöte von schwarzem Grenadillholz mit 9 silbernen Klappen und mit Elfenbein garnirt, Abends zwischen 7 und 8 Uhr aus dem Neiß-Erker des Schießhaussaales entwendet worden. Das Instrument war auseinander genommen und in einem Lederfutteral befindlich. Wer mir zur Widererlangung dieses Instruments oder zur Entdeckung des Diebes behülflich ist, erhält eine dem Werth desselben angemessene Belohnung.

Franz Jäckel,
Musikus beim Hrn. Stadtmusikus Apetz.

---

Am 29. d. M. hat ein armer Mensch von Leschwitz nach Schönbrunn und von da über Görlitz nach Leschwitz einen goldnen Ring mit blaßrothen Steinen, in der Mitte eine Granate enthaltend und am Rande 2 Steine fehlend, verloren; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen 15 sgr. Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

---

Es ist am 1. Schießtage eine eingehäusige silberne Taschenuhr verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

---

Es ist am ersten Schießtage vor dem Schießhause ein deutscher Stubenschlüssel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

---

In der **Heynschen Buch- & Kunsthandlung in Görlitz** ist zu haben:

Neues allgemeines Kochbuch für Frauenzimmer von H. verw. M. Kuntze in Leipzig. 22½ sgr.

Der jüngste Tag, ob wie und wann er kommen wird? in physischer und theol. Hinsicht von Dr. Tinius. 10 sgr.

Sir John Herschels höchst merkwürdige astronomische Entdeckungen, den Mond und seine Bewohner betreffend. 12½ sgr.

Das Hauptsächlichste des Bierbrauens in seinem ganzen Umfange, wie es seyn soll und muß, vom Oeconomierathe Muntz. 1 thlr. 15 sgr.

---

## In der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Ueber die tiefe Verschuldung der schlesischen Rittergüter und ihre Rettung durch erhöhten allgemeinen Wohlstand und Verbesserung in der Verwaltung ihrer Schulden. Allen Gläubigern und Schuldnern zur ersten Erwägung von A. Gebel, z. Zeit Landes-Aeltester des Jauerschen Kreises (Regierungs-Director und Ritter) brosch. Preis 15 sgr.

Eine wichtige Schrift, welche in jeder Beziehung die größte Beachtung verdient.

---

(Hierzu eine Beilage aus der Grüsonschen und eine aus der Heynschen Buchhandlung.)